

Bürger der Verbandsgemeinde haben neues Rathaus

Einweihungsfeier in Bodenheim / Der Gebäudekomplex „Am Dollesplatz“ bietet optimale Bedingungen für Personal und Besucher

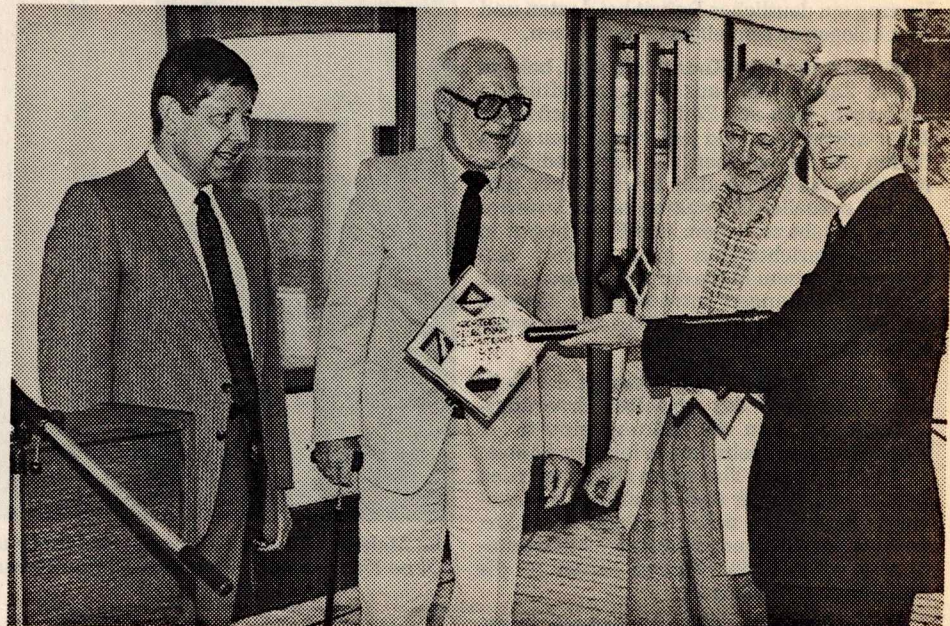
sb. VG BODENHEIM. - Nach Fertigstellung des neuen Rathauses der Verbandsgemeinde Bodenheim wurde mit der offiziellen Einweihungsfeier ein Ereignis gewürdigt, das sowohl für die Verwaltung wie auch für die Bürger von besonderer Bedeutung ist. Mit dem Einzug in den neuerstellten Gebäudekomplex „Am Dollesplatz“ erhielt das Personal nämlich die schon lange angestrebte zentrale und rationale Arbeitsstelle in einem zusammenhängenden Areal innerhalb des gewachsenen Ortsgefüges. Damit einhergehend bieten sich den Bewohnern der Ver-

bandsgemeinde jetzt optimale Bedingungen beim Aufsuchen der Verwaltung. Alle Redner wünschten Gottes Segen für das Wirken in diesem Rathaus.

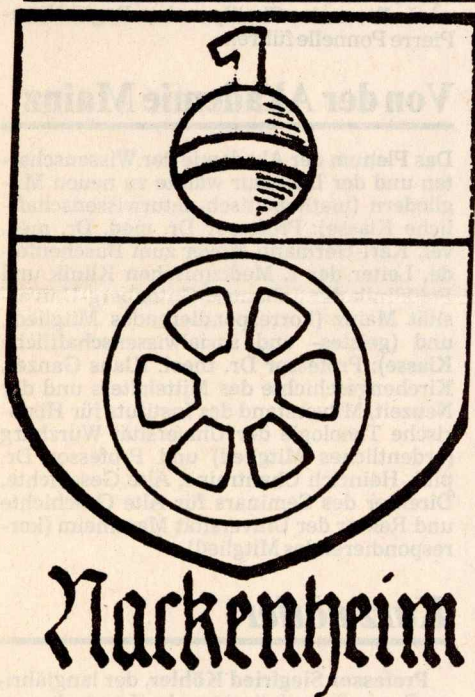
Im Innenhof eigentlich vorgesehen, mußte wegen der teilweise starken Regenschauer in den Säulentrakt ausgewichen werden, wo nach musikalischem Auftakt des Bläserorchesters Bodenheim von den beiden Pfarrern Paul-Christoph Sachse und Karl Winter die kirchliche Weihe des neuen Gebäudes vorgenommen wurde. In großer Zahl füllten die geladenen Gäste den offenen Raum.

Nicht nur, weil es der Brauch so wolle, sondern aus Überzeugung habe man die Feier mit der kirchlichen Weihe begonnen, so Bürgermeister Gerhard Krämer, denn gerade in den letzten Tagen wäre Gottes Fügung deutlich geworden, als Bodenheim nur knapp einer Katastrophe entging, womit er den Flugzeugabsturz meinte. Besondere Grußworte galten dem SPD-Bundestagsabgeordneten Florian Gerster, dem Ministerialdirigenten Dr. Hans-Valentin Kirschner, Landrat Gerulf Herzog, den einzelnen Ortsbürgermeistern sowie Geschäftsführer Bogner vom Gemeinde- und Städtebund. Mit der Vollen- dung des Rathausbaues wären für die Verbandsgemeinde rund 16 Jahre des Improvisierens zu Ende gegangen. Die Unterbringung in vier Häusern sei auf Dauer einfach keine Lösung gewesen, so Krämer. Das neue Rathaus genüge neuzeitlichen Ansprüchen und berücksichtige die historische Substanz. Habe auch ein gewisser Teil der Bodenheimer Bevölkerung Zweifel am Gelingen gehabt, so sei mit dem Architektenteam ein allen Anforderungen genügendes Bauwerk geschaffen worden. Das Rathaus solle Begegnungsstätte für die gesamte Bevölkerung sein, denn auf engstem Raum würden sich zahlreiche Schwerpunkte befinden.

„Die Gemeinde – Kernzelle des demokratischen Rechtsstaates“ war der Inhalt der Festrede von Ministerialdirigent Dr. Kirschner, der sich dieser Verbandsgemeinde von Anfang an verbunden fühlte. Gerade der Bau eines Rathauses würde die Bedeutung einer Gemeinde unterstreichen. Die Gemeinde biete den Raum für freie Lebensgestaltung und -qualität. Mit der Verwaltungsreform wären für alle Gemeinden erhaltungsbedingte Voraussetzungen geschaffen worden, wobei Verbands- und Ortsgemeinden aufeinander angewiesen seien. Insgesamt bleibe festzustellen, daß man mit dieser Reform den richtigen Weg gewählt habe, zumal eine gute Finanzausstattung der rheinland-pfälzischen Verbandsgemeinden zu verzeichnen sei. Auch in Zukunft könnten die Kommunen erforderliche Investitionen tätigen. Mit dem Bau des neuen Rathauses hätten Bürgermeister Krämer und der Ver-



Bürgermeister Krämer (oben rechts) und die Architekten bei der Schlüsselübergabe. Er hielt die Festrede und überbrachte die Glückwünsche zur Rathaus-Einweihung: Dr. Kirschner (unten links) vom Innenministerium Rheinland-Pfalz. Bilder: Anne Küssner



Nackenheimer Abend

sb. VG BODENHEIM. - Nach dem „Tag der offenen Tür“ am gestrigen Sonntag zur Einweihung des neuen Rathauses der Verbandsgemeinde Bodenheim steht heute, Montag, 4. Juli, 10 Uhr, im Innenhof ein „Nackenheimer Abend“ an.

Das Programm gestalten die Entenbrüder, der Chor des Männergesangsvereins 1857, die Carl-Zuckmayer-Gesellschaft, der Cäcilia-Kinderchor, die Trampolingrouppe des 1. FC Nackenheim, der Chor des Männergesangsvereins „Frohsinn“, die Judogruppe des Sportvereins Alemannia, der Chor des Gesangsvereins „Cäcilia“, die Jazztanzgruppe des TuS 06 Nackenheim, die Gesangsgruppe „Tugendbolde“ sowie Annette Fell auf der E-Orgel.

bandsgemeinderat einen Akzent gesetzt. Herzlicher Glückwunsch gelte allen für diesen Mut, so Kirschner.

Mit der Übergabe des Schlüssels an den Verwaltungschef durch die Architekten Georg Knapp und Prof. Hellmut Kanis verbinde man den Wunsch, daß dieses Rathaus zur Sicherheit stets verschlossen, jedoch für die Bürger immer offen gehalten werde. Landrat Gerulf Herzog brachte die unterschiedlichen Auffassungen bezüglich des Standortes in Erinnerung und lobte das Geschaffene als sicher glückliche Lösung. Verbandsdirektor Bogner bezeichnete den Rathausbau als Schlußstein einer bewährten Verbandsgemeinde. CDU-Fraktionsvorsitzender Rudi Hock freute sich nach den vorausgegangenen Auseinandersetzungen über die Verwirklichung des gesteckten Zieles: „...eine zukunftsorientierte Entscheidung“. SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Siering sah das gesamte Dollesareal als ein Zuhause für die Mitbürger, und FWG-Sprecher im Verbandsgemeinderat, Günther Zerbe, stellte die Bedeutung dieses Werkes in den Vordergrund. Von Bodenheims Ortsbürgermeister Alfons Achatz wurde namens aller Gemeinden der Dank zum Ausdruck gebracht, wobei er die Geschichte des Dollesgeländes seit dessen Erwerb im Jahre 1968 erwähnte.

